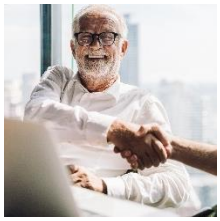
NEWSLETTER

Festhalten, was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Ein Newsletter der Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken

Ausgabe 02/2021 **10.03.2021**

Themen in diesem Newsletter



Infos aus dem StMGP | **Infos aus dem LfP** | **Termine & Veranstaltungen** | **Demenz** | **Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUAs)** | **Beratung in der Pflege**

Informationen aus dem StMGP

Abgabefrist von Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis

Die Abgabefrist für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag und die geförderte Angehörigenarbeit nach der Richtlinie im Bay. Netzwerk Pflege wurden beide bis zum *30.06.2021* verlängert. Diese Verlängerung gilt auch für anerkannte und nicht geförderte Angebote und deren Tätigkeitsberichte für 2020. Dieser muß in schriftlicher Form beim Landesamt für Pflege eingereicht werden. Es empfiehlt sich, alle Angaben auf einen bestimmten Tag, z. B. den 31.12., zu beziehen. Dazu ist die auf der Internetseite des LfP eingestellte Vorlage zu verwenden. Sollte die Vorlage für die Angaben nicht ausreichen, dürfen Beiblätter verwendet werden.

Die entsprechenden Formulare finden Sie unter:
https://www.stmgp.bayern.de/service/foerderprogramme/foerderung-von-angeboten-zur-unterstuetzung-im-alltag/

Informationen aus dem LfP

Unschädlichkeit von Anerkennungs- & Fördervoraussetzungen von AUAs

Aufgrund der geltenden, coronabedingten Einschränkungen konnten und können Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUAs) nicht oder nur eingeschränkt stattfinden. Daher kann es gut sein, dass die Anbieter von AUAs die Anerkennungs- und Fördervoraussetzungen nicht (vollständig) erfüllen. Aus diesem Grund gelten für das Jahr 2020 folgende Ausnahmen:

- Angebote und Schulungen, bei denen die Mindestanzahl von Treffen, Einsatzstunden oder Teilnehmenden unterschritten wurde werden trotzdem gefördert. Das gilt auch, wenn Angebote aufgrund des Hygienekonzeptes aufgeteilt wurden.

- Anerkennung und Förderung von AUAs sind möglich, auch wenn die Helfenden die Basisschulung (40 UE) noch nicht absolviert haben.
- Dementsprechend dürfen Helfende auch ohne Basisschulung in den Einsatz, wenn Sie diese bis zum 30.06.21 nachholen. Gleiches gilt für das AUA „ehrenamtlich tätige Einzelperson“ (siehe Kategorie „AUAs“ in diesem Newsletter).
- Durch Corona bedingte zusätzliche Angebote sind förderfähig
  - o Bei vorläufigem Zuwendungsbescheid reicht die Mitteilung des Trägers im Verwendungsnachweis aus.
  - o Bei einer Zuwendung auf Grundlage des Finanzierungsplans muss ein Änderungsantrag gestellt werden. Dazu muss das Antragsformular noch einmal ausgefüllt und inkl. Kurzer Erläuterung beim Landesamt für Pflege (LfP) eingereicht werden.
- Bei Online-Schulungen und -Fortbildungen reicht es aus, wenn die Schulungsleitung die Teilnahme mittels einer Teilnehmerliste bescheinigt. Die Liste ist fünf Jahre aufzubewahren. Es muss jedoch eine Schulung stattfinden, ein Selbststudium von Schulungsinhalten ist nicht ausreichend.
- Aus förderrechtlichen Gründen können für nicht erfolgte Gruppentreffen oder nicht gelistete Helferstunden keine Zuschüsse ausgerecht werden.

Termine & Veranstaltungen

10.03.21	Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson in Oberpfalz
13.03.21	Bayerisches Dialogforum für pflegende Angehörige in Schwaben
15.03.21	Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson in Niederbayern
27.03.21	Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson in Oberfranken
29.03.21	Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson in Schwaben
30.03.21	Fachstellentreffen der Fachstellen für pflegende Angehörige in Unterfranken
14.04.21	Schulung der ehrenamtlich tätigen Einzelperson (Teil 1) in Unterfranken
15.04.21	Schulung der ehrenamtlich tätigen Einzelperson (Teil 2) in Unterfranken
17.04.21	Bayerisches Dialogforum für pflegende Angehörige in Oberfranken
21.04.21	Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson in Niederbayern
14.05.21	Schulung ehrenamtlich tätige Einzelperson in Schwaben

Demenz

Die Vogelstudie geht weiter - trotz Corona

Die Demenzforschung ist wichtiger denn je. Obwohl die Zahl der neu an Demenz Erkrankten geringer ausfällt als noch vor 20 Jahren prognostiziert, ist die damals gemachte Vorhersage einer Verdopplung der Menschen mit Demenz insgesamt im Jahr 2050 mit all ihren Auswirkungen leider unverändert richtig. Und noch immer haben wir keinen Behandlungsansatz, der die Demenz zum Halten bringt oder gar bestehende Beschwerden und Symptome rückgängig macht – auch der aktuellste Therapieansatz wird nach negativen Bewertungen Anfang März die Zulassung der nordamerikanischen Arzneimittelzulassungsbehörde wohl nicht bekommen. Umso wichtiger sind Forschungsansätze, die den Langzeitverlauf dieser Erkrankungen untersuchen, um möglichst die schon sehr früh einsetzenden Veränderungen zu erfassen, noch bevor die große Zahl der folgenden Krankheitsprozesse einsetzt, die unumkehrbar sind und eine wirksame Behandlung dann offenbar nicht mehr zulassen.

Diesen Ansatz verfolgt die Vogelstudie, die vor 10 Jahren – seither unterstützt von der Vogelstiftung Dr. Eckernkamp – über 600 Würzburger Einwohnerinnen und Einwohner ab 70 für die Teilnahme gewann und nun in regelmäßigen Abständen nachuntersucht.
So eine Langzeitstudie ist ein gewisses Wagnis. Eingesetzte Untersuchungsgeräte können kaputt gehen, Personal aus verschiedenen Gründen ausfallen. Für alles gibt es Ersatzpläne. Was nicht vorhersehbar und nicht planbar war, sind Ereignisse wie die COVID 19 – Pandemie. Doch gerade eine Langzeitstudie muss flexibel sein und sich auch veränderten Bedingungen anpassen.

Für die Vogel-Studie wurde ein Hygienekonzept erstellt, das u.a. die Untersuchung der Teilnehmer/innen in eigens dafür hergerichteten Räumen gegenüber unserer Klinik und nur durch immer dieselben zwei Personen vorsieht, die nicht nur FFP2-Masken tragen und regelmäßig getestet werden, sondern die mittlerweile auch geimpft sind. Auf diese Weise war es möglich, die Vogel-Studie außerhalb des scharfen Lockdowns wie in den Monaten April und Mai vergangenen Jahres und aktuell ohne Risiko für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fortzuführen. Mehr noch, in der Studie wird jetzt aus aktuellem Anlass auch untersucht, wie sich die Pandemie und die notwendigen Kontaktbeschränkungen auf das Leben und die Gesundheit älterer Menschen auswirken. Das Ziel ist unverändert, die Studie in diesem Jahr abzuschließen. Ausführliche Berichte werden folgen. Fragen zur Studie beantworten gern die Studienassistentin Steffi Karl und Studienarzt PD Dr. Thomas Polak (Tel..: 0931/ 201 - 76376).

Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie
Margarete-Höppel-Platz 1
97080 Würzburg
Anstalt des Öffentlichen Rechts
www.ppp.ukw.de

Was ist die „Vogel-Studie“?

Sie ist ein von der Vogelstiftung Dr. Eckernkamp finanziertes Projekt der Frühdiagnostik von Demenzerkrankungen, das über sechs Jahre in einer Stichprobe gesunde Würzburger Bürger/innen zwischen 70 und 75 Jahren untersucht, um Voraussagen zu einer möglichen Demenzerkrankung zu machen.

Man geht dabei davon aus, dass die Personen, die tatsächlich eine Demenz entwickeln, schon zu Beginn Auffälligkeiten am sogenannten „Vagusnerv“ zeigen. Ferner werden auch Proteine und der Stoffwechsel der Personen untersucht.

Angebote zur Unterstützung im Alltag

Neues Angebot: ehrenamtlich tätige Einzelperson nach § 82 Abs. 4 AVSG

Allgemeines:
Seit 1. Januar 2021 können sich Personen, die Pflegebedürftige und deren Angehörige im Alltag begleiten oder im Haushalt helfen, als „ehrenamtlich tätige Einzelperson“ registrieren lassen und somit über den Entlastungsbetrag (125 Euro/Monat ab Pflegegrad 1) eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Voraussetzungen und Regularien:

- Mindestalter: 16 Jahre (bei Minderjährigen muss die Genehmigung eines Sorgeberechtigten vorgelegt werden)
- keine Verwandtschaft[1] bis zum 2. Grad, (ehemalige) Verschwägerung oder gemeinsamer Haushalt
- Alltagsbegleitung (z. B. gemeinsames Kochen, Einkaufen, Arztbesuche) oder haushaltsnahe Dienstleistungen (Kochen, Einkaufen, Wohnungsreinigung ohne Beteiligung der Person mit Pflegegrad)
- Nachweis einer Ausbildung im sozialen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich[2] oder Schulung (8 Unterrichtseinheiten). Schulungstermine unter: https://www.demenz-pflege-unterfranken.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/einzelpersonen/informationen-zur-schulung/
- Versicherungsschutz (Haftpflicht- und Unfallversicherung), bei nicht ausreichendem Versicherungsschutz greift die Bayerische Ehrenamtsversicherung[3]
- max. Anzahl von 3 Betreuten pro Einzelperson
- empfohlene Aufwandsentschädigung: 8,50 Euro/Stunde, es dürfen max. 10 Euro/Stunde abgerechnet werden
- max. Aufwandsentschädigung von Ø 250 Euro/Monat bzw. 3000 Euro/Jahr (= Übungsleiterpauschale, bis zu diesem Betrag steuerfrei)
- Registrierung für 3 Jahre, danach ist eine erneute Registrierung erforderlich, eine vorzeitige Löschung ist möglich
- Abrechnung mit der Pflegekasse möglich über den Entlastungsbetrag mit 125 Euro/Monat ab Pflegegrad 1, ab Pflegegrad 2 zusätzlich über Umwandlungsanspruch[4] und nach mindestens 6 Monaten Pflege zusätzlich über Verhinderungspflege[5]

Vorgehen:

1. Sie füllen das Registrierungsformular aus:
https://www.demenz-pflege-bayern.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/einzelpersonen/anmeldung-einzelpersonen/

Hinweis: Dieses Formular ist für ehrenamtlich tätige Personen vorgesehen. Möchten Sie sich als Alltagsbegleitung oder als Anbieter von haushaltsnahen Dienstleistungen hauptberuflich betätigen, so beachten Sie die Hinweise unter „Selbstständig tätige Einzelperson" nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 AVSG.

2. Wenn Sie im Registrierungsformular keinen Nachweis über eine Ausbildung im sozialen, pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich2 hochgeladen haben, melden Sie sich bitte unter info@demenz-pflege-unterfranken.de zu einem der Schulungstermine an. Die Schulungstermine finden Sie unter:
https://www.demenz-pflege-unterfranken.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/informationen-fuer-traeger/schulungsboerse/

Hinweis: Corona-bedingt dürfen Sie auch ohne Schulung in den Einsatz, wenn Sie die Schulung bis 30.06.2021 nachholen.

3. Sie beantragen bei der ARGE IK ein „Institutionskennzeichen“ (auch „IK-Nummer“), um mit den Pflegekassen abrechnen zu können:
https://www.dguv.de/arge-ik/index.jsp
Tel. 030 / 13 00 113 40

Hinweis: Die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken ist lediglich für die Registrierung und Schulung der ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen zuständig. Die Abrechnung erfolgt zwischen der Einzelperson und den Pflegebedürftigen (oder ihren gesetzlichen Vertretern) bzw. den Pflegekassen direkt (bei Abtretungserklärung). Fragen zur Abrechnung klären Sie bitte mit den Pflegebedürftigen, deren gesetzlichen Vertretern und/oder der jeweiligen Pflegekasse.

4. Sie teilen der Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken das Institutionskennzeichen mit, um Ihre Registrierung abzuschließen.

5. Sie können nun in den Einsatz und mit den Pflegekassen abrechnen. Nutzen Sie dafür das Abrechnungsformular, das Sie von der Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken erhalten.

Hinweis: Sobald Sie sich registriert haben, können Sie Ihre Einsatzstunden in das Abrechnungsformular eintragen. Diese Stunden können Sie jedoch erst ab dem Folgemonat, nachdem Sie das Institutionskennzeichen erhalten haben abrechnen.

[1] verwandt bis zum 2. Grad: Eltern, Kinder (einschließlich minderjährige adoptierte), Geschwister, Großeltern, Enkel
verschwägert bis zum 2. Grad: Stiefeltern, Stiefkinder, Stiefenkelkinder, Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Schwiegerenkel, Groß-eltern des/der Ehegatten/Ehegattin oder Ehepartners/Lebenspartnerin, Stiefgroßeltern, Schwager/Schwägerin

[2] Pflegefachkräfte, geprüfte Fachhauswirtschafter/innen, staatlich anerkannte Dorfhelfer/innen, Heilerziehungspfleger/innen, Heilpädagog(inn)en, Erzieher/innen, Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Gerontolog(inn)en, Personen mit vergleichbaren Abschlüssen (Bitte wenden Sie sich im Zweifel an die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken.)

[3] Wenden Sie sich im Schadensfall und bei nicht ausreichender Versicherung innerhalb eines Monats an:
Versicherungskammer Bayern, 80530 München
Haftlichtversicherung (Versicherungsnummer: HV 79999/0100): schaden@vkb.de
Unfallversicherung (Versicherungsnummer: HV 79999/5100): unfall-schaden@vkb.de
Nennen Sie das Stichwort „Ehrenamtsversicherung Bayern“ und die jeweiligen Versicherungsnummern.
Weitere Infos: https://www.stmas.bayern.de/ehrenamt/anerkennungskultur/versicherung.php

[4] Umwandlungsanspruch: ab Pflegegrad 2, bis zu 40% der zustehenden Pflegesachleistungen, wenn im jeweiligen Monat keine Pflegesachleistungen bezogen wurden. Der/die Pflegebedürftige oder sein/ihr gesetzlicher Vertreter/in sollte Rücksprache mit der Pflegekasse halten.

[5] Verhinderungspflege: ab Pflegegrad 2, Einzelfallentscheidung, der/die Pflegebedürftige oder sein/ihr gesetzlicher Vertreter/in muss Rücksprache mit der Pflegekasse halten.

Die gesetzlichen Grundlagen zur ehrenamtlich tätigen Einzelperson nach § 82 Absatz 4 AVSG finden Sie unter:
https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAVSG-82?AspxAutoDetectCookieSupport=1

Haftungsausschluss

Mit der Registrierung der Einzelpersonen übernimmt die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken lediglich die Aufnahme in einer Liste bzw. die Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen. Eine prüfende, qualitätssichernde Funktion wird nicht übernommen, zudem hat die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken keinerlei Kenntnis über durchgeführte Leistungen der Einzelperson - eine Haftung/ Verantwortlichkeit wird somit nicht übernommen.

Schulungsbörse der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern

Auf der Internetseite der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern finden Sie die Schulungsbörse. Dort haben alle Anbieter von Schulungen die Möglichkeit, diese einzutragen.
Zur Börse gelangen Sie über folgenden Link:
https://www.demenz-pflege-bayern.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/informationen-fuer-traeger/schulungsboerse/
Darüber hinaus können Sie uns Ihre Schulungstermine auch gerne per Mail an info@demenz-pflege-unterfranken.de mitteilen, damit wir diese bei Bedarf weitergeben können.

Beratung in der Pflege

Angehörigenampel zeigt Belastung pflegender Angehöriger

Gesünder leben - besser auf sich achten, das nehmen sich viele vor. Für eine Personengruppe ist das besonders schwierig umzusetzen: pflegende Angehörige. Sie denken häufig zu wenig an sich selbst. Dabei sind gerade sie oftmals hohen Belastungen ausgesetzt. Um ihnen dies zu verdeutlichen, hat das Demenz-Forschungsprojekt digiDEM Bayern ein neues, kostenloses Angebot entwickelt: die Angehörigenampel. Anhand von zehn Fragen, z. B. zur körperlichen Erschöpfung oder Lebenszufriedenheit, zeigt das Angebot Angehörigen auf, wie ihre individuelle Situation aussieht. Das Ergebnis - grün, gelb oder rot - enthält eine Empfehlung, was die Angehörigen tun könnten, um ihre Lebenssituation ggf. zu verbessern. Der kostenlose und anonyme Online-Selbsttest wird in vier Sprachen (deutsch, englisch, türkisch, russisch) angeboten und ist zu finden unter:
https://digidem-bayern.de/angehoerigenampel/

Online-Hörtest zur Vorbeugung von Demenz

Mit steigendem Alter sinkt oft das Hörvermögen. Doch nicht nur das. Laut jüngster Erkenntnisse gehen acht Prozent der Demenzen auf Schwerhörigkeit zurück. Umso wichtiger ist es, Hörschädigungen so früh, wie möglich zu erkennen und ggf. durch z. B. ein Hörgerät zu kompensieren. DigiDEM bietet als Präventionsmaßnahme einen kostenlosen Online-Hörtest an. Sie finden ihn unter:
https://digidem-bayern.de/digitales-angebot-hoertest/

FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Unterfranken

Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

Telefon 0931 / 20 78 14 40
Mobil 0176 / 47 11 01 30
info@demenz-pflege-unterfranken.de
www.demenz-pflege-unterfranken.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Projektträger:

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: istock